

# Ringen um Bader-Logistikzentrum

## Östringen statt Bruchsal? Marode Autobahnbrücken als Problem für Großprojekt des Versandhauses

Von unserem Redaktionsmitglied  
Daniel Streib

**Bruchsal/Östringen.** Kommt Bader mit einem großen Logistikzentrum an die Autobahn? In den Rathäusern Bruchsal und Karlsdorf-Neuthard hofft man noch immer auf eine endgültige Einigung mit dem Pforzheimer Versandhändler. „Doch die Chancen stehen nicht gut“, heißt es aus Verhandlungskreisen. Wie

berichtet steht das bereits sicher geglaubte 90-Millionen-Euro-Bauprojekt im Gewerbegebiet „Im Brühl“ auf der Kippe. Als ein Haupthindernis gilt ein staatliches Straßenbauprojekt, das ursprünglich schon ab 2009 geplant war: Die beiden Autobahnbrücken über die ehemalige Bundesstraße 35 und die Brücke über die Bahnlinie Bruchsal/Graben-Neudorf sowie den Saalbach-Entlastungskanal sind marode und müssen

dringend durch neue Bauwerke ersetzt werden. „Wir gehen jetzt davon aus, dass ab 2016 gebaut werden kann“, sagte Uwe Herzel, Sprecher des Regierungspräsidiums Karlsruhe auf BNN-Anfrage.

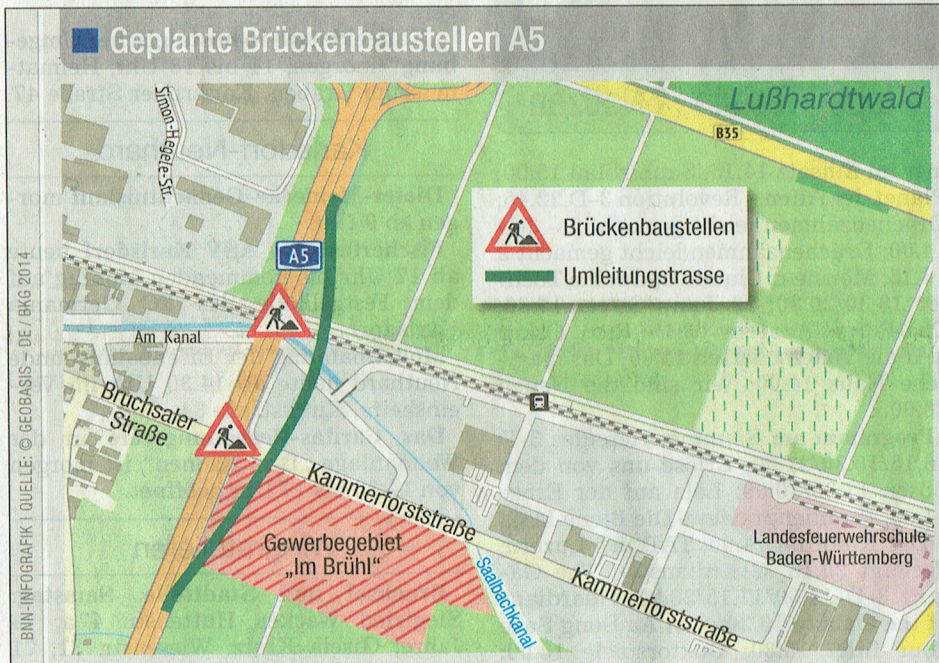
Das Problem für Bader: Wegen der aufwendigen und langwierigen Baumaßnahmen soll die ehemalige Bruchsaler Autobahnausfahrt reaktiviert und von dort eine Umleitungsstrasse durch „Im

Brühl“ gelegt werden. (Siehe auch Grafik unten.) Frühestens 2021 soll das 20-Millionen-Euro-Projekt, das auch weitere Lärmschutzmaßnahmen für Karlsdorf umfasst, abgeschlossen sein. Erst danach könnte die Firma auch den äußeren westlichen Teil des Grundstückes bebauen. Zu spät?

Bruchsal's Oberbürgermeister Cornelia Petzold-Schick sieht kein unlösbares Problem: „Die Maßnahme an der Autobahn war schon seit dem Beginn der Verhandlungen bekannt.“ Das Regierungspräsidium habe sich seither sehr entgegenkommend gezeigt. Zudem sei die betroffene Fläche ohnehin erst später für einen Büro-Erweiterungsbau vorgesehen gewesen.

Doch Bader prüft ob der Probleme längst auch andere Optionen: Wie berichtet verhandelt das Versandhaus auch intensiv mit dem Industriepark Östringen. Das ehemalige „Invista“-Gelände böte einige Vorteile. Der Preis ist günstiger, es stören keine Baumaßnahmen. Und: Weil der Industriepark in Privatbesitz ist, kann der Östringer Gemeinderat auch nicht so viel mitreden wie jener in Karlsdorf-Neuthard. Der Gemeinde gehört nämlich ein Großteil der Bruchsaler „Brühl“-Grundstücke.

Für den Standort „Brühl“ spricht seine exquisite Lage – nahe der Autobahnausfahrt und dem für Versandhändler sehr wichtigen DHL-Versandzentrum. OB Petzold-Schick sagte gestern: „Der Ball liegt jetzt bei der Firma Bader.“



### Stichwort

#### Bader-Projekt

Das 1929 gegründete Pforzheimer Traditionsunternehmen Bader ist schon länger auf der Suche nach einem Standort für ein neues Logistikzentrum. Im Frühjahr wurde bekannt, dass Bader im Bruchsaler Gewerbegebiet „Im Brühl“ bauen will. Auf rund 70 000 Quadratmetern war der neue Standort vorgesehen. Das Unternehmen nannte dabei eine Investitionssumme von rund 90 Millionen Euro und bis zu 300 Arbeitsplätze, die mittelfristig dort geschaffen werden könnten. Zudem sollte „Im Brühl“ eine große Bauhaus-Filiale mit 100 Arbeitsplätzen entstehen. str